

Ausstellung und Buchpräsentation: MATRIARCHINNEN

Matriachale Gesellschaften sind grundsätzlich egalitär und zeichnen sich durch nicht-hierarchische Sozialstrukturen aus. Die wirtschaftlichen Werte basieren auf Ausgleich und Solidarität, private und politische Entscheidungen werden stets im Konsens getroffen. Somit ist das Matriarchat alles andere als die bloße Umkehrung des Patriarchats. Die Matriarchin als Oberhaupt der Familie gibt Anweisung und Rat. Dabei hat sie keine Befehlsmacht inne, sondern genießt vielmehr natürliche Autorität. Für diese Rolle benötigt sie Intelligenz, Führungstalent, integrative Fähigkeiten sowie ökonomische, politische, familiäre und spirituelle Kompetenzen.

Die Fotografin Maria Haas hat die Schönheit und die Ausstrahlung solcher Matriarchinnen eingefangen. Sie nimmt die Betrachtenden mit auf eine Reise zu Kulturen, in denen Frauen eine besondere Stellung haben. Sehr behutsam und mit großer Ruhe hat sie sich ihnen genähert, und es gelingen ihr auf diese Weise wunderbare Portraits, die zugleich die ganze Lebenswelt und die Faszination dieser fremden Kulturen dokumentieren. Lassen Sie die Bilder auf sich wirken, denn diese kraftvollen Frauen verweisen auf Lebensmodelle, die der Welt sehr zuträglich sind.

Der Bildband MATRIARCHINNEN ist auf der Website der Herausgeberin www.mariahaas.at erhältlich.